



ÖKOPROFIT[®]-Auszeichnung 2000 – 50 ausgezeichnete Grazer Unternehmen feiern das 10 Jahre Jubiläum.....

.....und gefeiert wurde ausgiebig. An die 300 Besucher sorgten für ausgezeichnete Stimmung bis in die Morgenstunden. Wir berichten ausführlich in Wort und Bild über die heurige Auszeichnungsveranstaltung der ÖKOPROFIT[®]-Betriebe, die ganz im feierlichen Rahmen des 10-jährigen Jubiläums von ÖKOPROFIT[®]-Graz stand, welches 1991 mit einigen Pilotfirmen angefangen hat und sich zu einem weltweit ausgezeichneten Erfolgsprogramm entwickelt hat.

Um diese Erfolge auch anderen Städten und Regionen der ganzen Welt zugänglich zu machen, hat die Stadt Graz das CPC Austria damit beauftragt, ÖKOPROFIT[®] international „fit“ zu machen und das gesammelte Know-how weltweit zu verbreiten. In diesem Sinne wurde der redaktionelle Teil des ÖKOPROFIT[®]-Journals dem CPC (die inhaltliche Verantwortung liegt beim Grazer Umweltamt) übertragen, um es über die Grenzen von Graz und Österreich

hinweg verstärkt zu vertreiben und Eindrücke und Erfahrungen aus der „Pionierstadt“ in alle Welt zu transferieren.



Die Bereiche Lärm und Verkehr sind wie in allen europäischen Städten auch in Graz zentrale Probleme. Wir stellen das EU-Life Projekt GOAL vor, das sinnvolle Maßnahmen für eine Steigerung der Lebensqualität setzt und der Anteil des motorisierten Verkehrs vermindert.

Als spezielles Service bietet die Stadt Graz den ÖKOPROFIT[®]-Klub-Betrieben im laufenden Projektjahr ein effizientes Energie-Management-Tool sowie eine Informations- und Kommunikationsplattform im Internet an. Nähere Informationen dazu finden Sie im Heftinneren.

nagement-Tool sowie eine Informations- und Kommunikationsplattform im Internet an. Nähere Informationen dazu finden Sie im Heftinneren.

INHALT

EDITORIAL:

Glanzvolle Gala –
10 Jahre ÖKOPROFIT[®] 2

INSIDE:

10 Jahre ÖKOPROFIT[®] –
Statements 4
EU-Life Projekt GOAL 5
Energiemanagement – innovativ .. 6
ÖKOPROFIT[®]-Internetplattform 6

OUTSIDE:

Bremen Initiative 4
CPC Italia verbreitet
ÖKOPROFIT[®] in Italien 7
Umwelt@Graz 7

TRIBÜNE:

Watchlist 8
Termine..... 8
Impressum 8

Glanzvolle Gala

Auszeichnungsveranstaltung 2000 – 10 Jahre ÖKOPROFIT®

*Mag. Jutta Heger
Grazer Umweltamt*

Am 29. März 2001 wurden die Grazer ÖKOPROFIT®-Betriebe 2000 anlässlich der glanzvollen Gala „10 Jahre ÖKOPROFIT® Graz“ ausgezeichnet.

Es war ein rauschendes Fest an dem zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik, der Wirtschaft und der Wissenschaft teilnahmen. Die VertreterInnen der 50 Grazer Produktions- und Tourismusbetriebe nahmen ihre mehr als verdiente Auszeichnung



Ehrenmitgliedschaft für die einen – Blumen für die anderen



Auszeichnung der Einsteiger 2000 mit „Ihren“ Beratern Mag. Petra Wolf (1.v.l.) und Dr. Jan Sage (3.v.l.) von der Fa. STENUM

88/89, über die Auszeichnung der mittlerweile 15 Betriebe im Jahr 94 und die internationale Anerkennung für die Stadt Graz 1996 als 1. Zukunftsbeständige Stadt von der EU und WHO bis hin zu den aktuellen über 100 ÖKOPROFIT®-Betrieben in Graz, mit über 26.000 MitarbeiterInnen einen Gesamtumsatz von ca. 63 Mrd Schilling aufweisen. Auch ließen sie die Präsentation des mehr als erfolgreichen Weges für die Zukunft nicht außer Acht: der internationale Markenschutz für ÖKOPROFIT® wurde erreicht, eine ÖKOPROFIT®-Akademie wurde vom

aus den Händen des Grazer Bürgermeisters Alfred Stingl, des Vizebürgermeisters und Umweltreferent Dr. Peter Weinmeister, der Wirtschaft- und Tourismusstadträtin Mag. Maxie Uray-Frick, sowie es Umweltamtsleiters DI Dr. Karl Niederl entgegen.

Die beiden Gründungsmitglieder des Projektes ÖKOPROFIT®, Dr. Weinmeister und Dr. Niederl, ließen in einer informativen und zugleich äußerst unterhaltsamen Präsentation die ersten 10 Jahre dieses erfolgreichen Projektes der Stadt Graz Revue passieren.

Sie spannten den Bogen der Geschichte von den Anfängen der ÖKOPROFIT®-Idee im Smogwinter



Bgm.-Stv. Dr. Peter Weinmeister am Zapfhahn

CPC Austria erfolgreich installiert, ÖKOPROFIT® wurde u.a. bei der EXPO in Hannover präsentiert, die vom CPC übernommen internationale Verbreitung läuft mittlerweile bis nach China (!), usw. usw.



Einsteiger unter den Beratern – Innoversum mit DI Martin Mayer (1.v.l.) und Alexander Krainz (3.v.l.)

Den glanzvollen Höhepunkt dieser von ORF-Starmoderator Rainer Pariasek charmant präsentierten Gala bildete jedoch die Auszeichnung der 50 erfolgreichen Betriebe. Die „Creme de la Creme“ der Unternehmen war mit ihrer Chefetage und deren Umweltbeauftragten gekommen um von diversen, dem Projekt in besonderer Weise verbundenen Paten die neu kreierte ÖKOPROFIT®-Anstecknadel und ihre Urkunden in Empfang zu nehmen.

Die Gruppe der geehrten Betriebe reichte von den ersten Einsteigern 1993 bis hin zu den Tourismus- und Produktionsbetrieben 2000, die der Paten von Gründungsmitglied Prof. Hans Schnitzer bis hin zur Leiterin des Amtes für Wirtschaft- und Tourismusentwicklung, Mag. Andrea Keimel.

Als Auflockerung im Rahmenprogramm tanzten erstmals für die ÖKOPROFIT®-Betriebe die Mädchen des Allgemeinen Turnverein Graz mit ihren erstklassigen Darbietungen „Horizont“ und „Madonna“. Darüber hinaus unterhielt die Gruppe „Marion und Band“ die über 300 Gäste im randvollen Auditorium des Steiermarksales im Grazer Congreß



Ing. Margit Baumhake und Mag. Jutta Heger mit ORF-Moderator Rainer Pariasek

beinahe schon traditionell mit ihren hervorragenden Interpretationen.



Umweltamtsleiter DI Dr. Karl Niederl mit Prof. Shen Yue-dong aus Shanghai und DI Dr. Herbert Zlöbl vom CPC

Als – überraschenden – zweiten Höhepunkt der Veranstaltung gestaltete sich eine weitere Auszeichnung gegen Ende der Gala: Dr. Weinmeister, Dr. Niederl und Prof. Schnitzer wurden, als Gründungsväter des Projektes ÖKOPROFIT®, mit einer Ehrenurkunde die Aufnahme in den ÖKOPROFIT®-Klub verliehen.

ZUKUNFT MIT(VER)ANTWORTEN wurde zum Motto dieses Abends und zeigte einmal mehr, daß die große ÖKOPROFIT®-Familie damit mit großen Schritten gefestigt in eine nachhaltige Zukunft unserer Stadt geht.

Janhgang	Paten	Firmen
Einsteiger 2000	Mag. Petra Wolf, Dr. Jan Sage	Bilderland GmbH, Caritas, Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz, Knapp Logistik Automation GmbH, Linde Gas GesmbH & Co. KG, Mewa Textil-Mietservice Habsburg Graz Ges.m.b.H., Steirische Krankenanstalten GesmbH - Wäscherei, Unfallkrankenhaus Graz, Ventrex Automotive GmbH
Einsteiger 2000	DI Martin Mayer, Alexander Krainz	Gady GmbH, Ökotech GmbH, Reiber&Reimer OEG – Die steirische Buchbinderei, Saubermacher Dienstleistungs AG, Schenker BTL AG
Tourismus Einsteiger und Klub	Mag. Andrea Keimel, DI Johannes Haas	Austria Trend Hotel Europa, Gasthaus Alte Münze, Hotel Erzherzog Johann, Jugend- und Familiengästehaus Graz, Landhaus Jöbstl, Landhauskeller, McDonald's-McDrive – Anton Heesen GmbH, Zur Steirerstub'n
Einsteiger 1998	DI Johann Ofner, DI Dr. Werner Prutsch	AVL List, Grazer Messe International reg.Gen.m.b.H., Magistrat Graz – Liegenschaftsverwaltung - Werkstätten, Rotoform Druckformen GesmbH, Umweltinformationszentrum
Einsteiger 1996	HR Dr. Manfred Rupprecht, DI Dr. Herbert Zlöbl	Bundespolizeidirektion Graz, Stein von Grein – Steinindustrie Ernst Grein Ges.m.b.H.
Einsteiger 1995	Mag. Gudrun Engelhardt, Dr. Jan Sage	Druck Styria GmbH & Co. KG, Eloxieranstalt Heuberger GmbH, Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, Stahl- und Walzwerk Marienhütte Ges.m.b.H., Öko-Service GmbH, Universität für Musik und darstellende Kunst, Wo&Wo Grün GmbH
Einsteiger 1994	Ing. Daniela List, Dr. Barbara Moshammer	Flughafen Graz, Konrad Wittwar GesmbH, Magna Steyr Fahrzeugtechnik/Magna Steyr Engineering, Neckermann-Versand Österreich AG, Team Styria Werkstätten GmbH
Einsteiger 1993	Univ.-Prof. Dr Hans Schnitzer, Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig Holzer	Andritz AG, Brauunion Österreich, Dipl.-Ing. Franz Robier Baugesellschaft m.b.H., Eurostar Automobilwerk GmbH & Co. KG, Ford Jagersberger Ges.m.b.H. & Co. KG, Steiermärkische Gebietskrankenkasse, Landeskrankenhaus Sigmund Freud, Verein BAN

10 Jahre ÖKOPROFIT® – Statements

„Umweltvorsorge muß sich lohnen und den Betrieben aktuelle Antworten auf ihre Fragen liefern – das gilt auch für morgen!“

Dr. Peter Weinmeister

Bgm.-Stv. Graz

„Zehn Jahre ÖKOPROFIT bedeutet intensivere und dynamischere Vernetzung von Wissenschaft (Universitäten) – Wirtschaft – kommunale Einrichtungen – Gesellschaft für die interdisziplinäre Bewältigung der bestehenden und in Zukunft zu erwartenden Aufgaben im Bereich Lebens- und Arbeitsraum der Bürgerinnen und Bürger und Umwelt (Naturraum)“

Univ.-Prof. Dr. Hans-Ludwig Holzner

Universität Graz

„Zu Beginn von ÖKOPROFIT konnten wir wirklich nicht ahnen, wie überaus erfolgreich dieses Projekt werden würde. So freuen wir uns auf die nächsten 10 Jahre.“

Dr. Jan Sage

STENUM GmbH

„Der ÖKOPROFIT-Klub vereint eine grosse Branchen- und Meinungsvielfalt mit einer ausgeprägten Vertrauensbasis, auf dieser Grundlage wir einen intensiven und offenen Erfahrungsaustausch betreiben.“

G. W. Cash

Vizepräsident Daimler Chrysler

Eurostar GesmbH & CO KG

ÖKOPROFIT-Betrieb

„Vorsorge für die Umwelt macht sich im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt. ÖKOPROFIT hat dafür in 10 Jahren den vielfachen Beweis erbracht, dazu herzlichen Glückwunsch!“

HR Dr. Manfred Rupprecht

RA 3, Land Steiermark

„ÖKOPROFIT ist ein wichtiger Bestandteil der Grazer Wirtschaft, welche auch die ökologische Verantwortung unter dem Motto 'ZUNKUNFT MIT (VER)ANTWORTEN' übernommen hat.“

DI Dr. Karl Niederl

Grazer Umweltamt

OUTSIDE

Bremen Initiative

Creating Better Cities. Together.

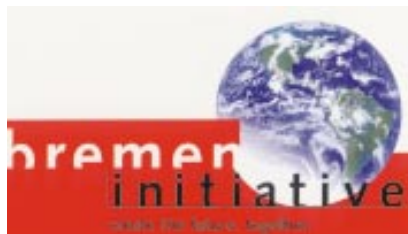
DI Dr. Herbert Zlöbl –

CPC Austria

DI Dr. Peter Gspaltl –

Grazer Umweltamt

Die „2nd International Conference – business and municipality – new partnerships for the 21st century“ vom 4. bis 7. April 2001 in Bremen in Deutschland war vielleicht das Event des Jahres für die an der Nachhaltigkeit Interessierten der Welt. Über 400 durchwegs prominente internationale Teilnehmer von vielen namhaften Organisationen haben der Konferenz die entsprechende Bedeutung verliehen! Am Programm der vier Tage Marathon-Konferenz standen großteils Workshops zu Themen wie „Ökoeffizienz und Ressourcenmanagement“, „interregionale Kooperation“ und „Verantwortlichkeit, Verpflichtung, Transparenz und Vertrauen“. Herr DI Dr. Peter Gspaltl vom Grazer Umweltamt stellte im Rahmen des letztgenannten Workshops die Evaluation der Ökostadt 2000 Graz vor.



Durchwegs interessante Denkanstöße gaben die Plenarsitzungen, die das Gehörte und Gesehene zusammenfassen und um viele Aspekte aus internationalen Projekten erweiterten.

Im Rahmen dieser Konferenz wurde am Abend des 6. April im Rathaus der Stadt Bremen der „Bremen Initiative Award“ in 5 Kategorien vergeben.

Die Stadt Graz wurde mit den zwei Projekten ÖKODRIVE und ÖKOPROFIT® Graz nominiert. Das Grazer Know-how war jedoch auch indirekt mit dem Projekt ÖKOPROFIT® Rumänien im Finale vertreten. Zusammen mit dem Projekt solarCity Linz stellte Österreich somit 4 von 5 Projekten in der Kategorie 1 – Effizienz im Einsatz von natürlichen Ressourcen.

Das 5. Projekt und der Sieger der Gruppe kam aus Indien. Das Projekt Global Nirmithi – Building Center Project for Sustainable Human Settlement beschäftigt sich mit der Entwicklung von erdbebensicherem Wohnen in Indien.

Weitere Kategorien waren:

- Globale Verantwortung durch lokale Handlungen
- Für soziale Gleichheit und den Respekt vor Verschiedenheit
- Anteilnahme, Bildung und Bewusstseinsbildung
- Nachhaltigkeit natürlicher und verbauter Umwelt

Mit gleich zwei Nominierungen unter den fünf besten Projekten der Welt und vielen wertvollen Kontakten für die weitere internationale Verbreitung von ÖKOPROFIT® und ÖKODRIVE hat die Stadt Graz wieder ihre hervorragende Position unter den „Sustainable Cities“ gestärkt.

EU-Life Projekt GOAL

Der Weg zur gesunden Mobilität

DI Dr. Peter Gspaltl
Grazer Umweltamt

Die erste Evaluierung der Ökostadt 2000 – Lokale Agenda 21, hat gezeigt, dass seit der Erstellung des Programmes 1995 in manchen Bereichen (beispielsweise Reduktion von Luftschadstoffen bis zu 50 %) bereits große Erfolge erzielt werden konnten und die Zielvorgaben teilweise sogar übertroffen wurden. Die Bereiche Verkehr und Lärm entwickeln sich, dem europäischen Trend folgend, aber noch immer in die falsche Richtung. Gerade durch Verkehr und Lärm wird die Lebensqualität der GrazerInnen aber besonders beeinträchtigt und so müssen besondere Anstrengungen zur Verbesserung unternommen werden, um auch hier eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Die Stadt Graz weist sowohl bei der Einschätzung lokaler Probleme als auch in Bezug auf die Verkehrsmittelverteilung eine für europäische Mittelstädte typische Situation auf. Es dominiert eindeutig der Anteil des motorisierten Individualverkehrs (46 %) an täglich stattfindenden Wegen, der Anteil des Öffentlichen Verkehrs hingegen bewegt sich bei 18 %, der des nichtmotorisierten Verkehrs bei 36 %. Graz weist damit – wie fast alle europäischen Städte – eine Tendenz zu anwachsendem Pkw-Verkehr auf.

Untersuchungen zeigen, dass die Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs als eine der schwersten Belastungen des täglichen Lebens empfunden werden. Bei der im vorigen Jahr durchgeführten Grazer BürgerInnenbefragung rangierten Verkehr und Umwelt eindeutig im Spitzenfeld kommunaler Probleme. 93 % der Grazer Bevölkerung halten die Folgeerscheinungen des Pkw-Verkehrs und hier vor allem die Lärmbelastung für wenig bis nicht mehr erträglich.

Das Projekt

Das Projekt „GOAL – Gesund Ohne Auto und Lärm“ konzentriert sich in erster Linie darauf, die bestehenden Defizite im Bereich Verkehr und Lärm und in weiterer Folge generell im Bereich Lebensqua-

lität und Wohlbefinden der Bevölkerung abzubauen. Dabei wird auf eine starke Vernetzung, der meist separat betrachteten Bereiche, gesetzt. Es wird ein Konzept entwickelt, das übergreifend und auf dem persönlichen Nutzen der einzelnen BürgerInnen basierend, die Teilbereiche Verkehr, Lärm, Schadstoffemissionen, Gesundheit und Sicherheit verbindet.

Zielsetzung

Oberstes Ziel des Projektes ist es, das Wohlbefinden der Grazer Bevölkerung zu steigern. Belastung durch Luftschadstoffe und Lärm, erhöhtes Unfallrisiko, Stress, Fettleibigkeit und Bewegungsmangel stellen dabei die wichtigsten Problembereiche dar, die sehr stark mit der immer noch steigenden Nutzung des Privat-Pkw in Zusammenhang stehen.



Wesentliche Eckpunkte sind Information, Bewusstseinsbildung und das Angebot „neues (Verkehrs)verhalten“ zu testen. Dabei wird auf das „Selbst-Aktiv-Sein“ und auf den persönlichen Nutzen in Bezug auf Gesundheit und Fitness größter Wert gelegt.

Der innovative Ansatz von „GOAL“ besteht darin, Maßnahmen und Aktionen zu erarbeiten, die vor allem auf den Eigennutzen abzielen, der aber in diesem Fall mit dem Allgemeinnutzen konform geht. Eine optimale Kombination ergibt sich dabei durch die Möglichkeit die Bereiche Verkehr / Mobilität und Bewegung / Gesundheit / Wohlbefinden zu verknüpfen.

Projekthalt

Das Projekt ist in 7 Module unterteilt. Allen Modulen gemein ist das Ziel einer Steigerung des Wohlbefindens durch eine Änderung des Mobilitätsverhaltens. „Transfer der Bewegung in die Alltagsmobilität“ und „Umweltschutz mit Eigennutz“ sind die Schlagworte.

Ein spezielles Programm für Betriebe

Das Modul „Kombiniertes Mobilitäts-Umwelt-Gesundheitsprogramm für Betriebe“ richtet sich speziell an die Mitarbeiter von größeren Betrieben. Sie sollen über spezielle Programme (Fitness-Check, wegbezogene Bewegungsberatung etc.) dazu motiviert werden, den Arbeitsweg als Beitrag zum persönlichen Wohlbefinden zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Das Programm für Betriebe wird gemeinsam mit Mobilitätsexperten, Sportmedizinern, Ökonomen, Pädagogik- und Kommunikationsfachleuten, Belegschaftsvertretern und der Geschäftsführung konzipiert und umgesetzt.

Für längere Distanzen, die für ausschließlich nicht-motorisierte Verkehrsformen nicht in Frage kommen, wird ein spezielles Motivations- und Aktionsprogramm für Mitarbeiter entwickelt, um kombinierte Verkehrsformen zu fördern. Im Verbund mit öffentlichen Verkehrsmitteln als Zu- und Abbringer von Haltestellen wird Tür-zu-Tür Transportqualität erzielt. Unattraktives Umsteigen kann vermieden werden, Unterwegszeiten können verkürzt werden. In den Pilotbetrieben wird spezielles Augenmerk auf die Bedürfnisse (z.B. Wegeketten) der Zielgruppe „Einpender“ gelegt.

Umsetzung als EU-Life Projekt

GOAL ist ein Gemeinschaftsprojekt von Umweltamt, Gesundheitsamt und Sportamt, sowie der Forschungsgemeinschaft Mobilität (FGM) als Partner. Das Projekt wurde als EU-Life Projekt eingereicht und befindet sich zur Zeit in der ersten Revisionsphase. Der Zeitraum für die Durchführung beträgt 2,5 Jahre.

Energiemanagement – innovativ

*Petra Oswald
CPC Austria*

Aufgrund des regen Interesses in den Bereichen Energie und Wasser beim letzten ÖKOPROFIT®-Klub-Workshop 2000 will die Stadt Graz den ÖKOPROFIT®-Klub-Betrieben ab dem heurigen Projektjahr ein spezielles kostenloses Service anbieten. Um ihren Betrieb beim Energiemanagement- und controlling und bei der kontinuierlichen, vergleichbaren betriebsinternen Dokumentation zu unterstützen, ist ein Pilotprojekt mit circa 10 teilnehmenden Firmen in Zusammenarbeit mit dem CPC Austria (Koordinati-on, Projektmanagement) geplant. Mit Hilfe eines Energiemanagement-Programmes werden Daten aus dem Umweltbereich, im Spezi-

ellen dem Bereich Energie, erfasst und in Diagrammform ausgewertet. Weiters bietet sich auch ein Benchmarking-Tool an, das den anonymisierten Vergleich zwischen verschiedenen Betrieben ermöglicht.

Vorteile für Ihren Betrieb:

- Effektives Energiecontrolling
- Auswertung der Kosten, des Einsatzes und des Verbrauchs von Energie
- Erkennen von Einsparpotentialen anhand von Auswertungen und Vergleichen
- Repräsentative Werte mit Hilfe von Kennzahlen
- Unterstützung in der Umweltberichtslegung

- Planungsgrundlage für Veränderungen
- Kontrolle der Effektivität von Maßnahmen

Doch neben dem Energiebereich gibt es auch zahlreiche andere, die in die Datenbank aufgenommen werden können wie zum Beispiel Abwasser, Wasser, Heizung, Lüftung, etc.

Kontakt

Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an:

CPC Austria
Petra Oswald
Messendorfgrund 30
8042 Graz
0316/40 79 88 – 14
p.oswald@cpc.at

ÖKOPROFIT®-Internetplattform

Infos topaktuell

*Mag. Christoph Holzner
CPC Austria*

Ein weiteres Service der Stadt Graz wird auf Wunsch der ÖKOPROFIT®-Klub-Betriebe in Zukunft eine Internetplattform sein, die drei verschiedene Bereiche umfaßt.

Ein allgemeiner Teil wird interessante Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT® in Graz und auch anderswo bieten. Inhalte wie zum Beispiel die Geschichte, Grundlagen, Ergebnisse und Entwicklungen werden hier zu finden sein.

Weiters soll es einen Bereich zum laufenden ÖKOPROFIT®-Programm geben, der in einen offenen und einen Passwort-geschützten Bereich unterteilt ist. Im offenen Teil, der für die breite Öffentlichkeit zugänglich

ist, werden Info-Seiten wie das ÖKOPROFIT® Journal oder Termine, etc und Kontaktseiten (Betriebe, Behörden, Berater,...) enthalten sein. Weiters soll eine Linkliste erstellt werden.

Der Passwort-geschützte Bereich hingegen wird von den Beratern betreute Diskussionsforen enthalten, in denen Probleme und Fragen behandelt werden. Auch die Workshops werden angekündigt und dokumentiert werden. Kurzberichte über Social-Events, Insights,... sollen das Programm auflockern.

Um zu gewährleisten, daß die Plattform einerseits angenommen wird und andererseits den Firmen wirkliche Vorteile und Erleichterungen in der Kommunikation bringt, gab es

beim letzten ÖKOPROFIT-Klub-Workshop die Möglichkeit, eigene Ideen zu platzieren.

Weitere Anregungen bitte an:

Kontakt

CPC Austria
Mag. Christoph Holzner
Messendorfgrund 30
8042 Graz
0316/40 79 88 – 18
c.holzner@cpc.at

Stadt Graz – Umweltamt
Ing. Margit Baumhake
Kaiserfeldgasse 1/IV
8010 Graz
0316/872 4341
Margit.Baumhake@stadt.graz.at

CPC Italia verbreitet ÖKOPROFIT® in Italien

Dr. Francesco Bertorello
CPC Italia

Das CPC Italia wurde von zwei der Absolventen des 1. Internationalen Lehrganges der ÖKOPROFIT®-Akademie Graz, Dr. Francesco Bertorello (Präsident) und Dr. Alessandro Caramellino (Vizepräsident), gegründet. Hauptziel ist die Verbreitung von ÖKOPROFIT® in Italien. Um die gegenseitige intensive Zusammenarbeit mit dem CPC Austria zu institutionalisieren, wurde der Geschäftsführer des CPC Austria, Dr. Herbert Zlöbl, in das Präsidium des CPC Italia aufgenommen. Dr. Karl Niederl, Leiter des Grazer Umweltamtes, wurde zum Ehrenpräsident ernannt. Die intensiven Promotion-Aktivitäten in Oberitalien sind mit drei großen Tagungen in Mailand, Udine und Cagliari, ergänzt worden.

ÖKOPROFIT® wird in Italien in einzelnen Städten und Gemeinden sowie auf regionaler Ebene präsentiert. In Friaul hat die Landesverwaltung bereits beschlossen, das Startprogramm von

ÖKOPROFIT in den Städten mit 80 % zu fördern.



Auszeichnung der 1. Absolventen der
ÖKOPROFIT®-Akademie Graz
4. v. l. Dr. Francesco Bertorello
2. v. l. Dr. Alessandro Caramellino

Die Verhandlungen mit den verschiedenen Kommunen und Regionen sind sehr weit fortgeschritten, sodass in nächster Zeit ÖKOPROFIT®-Projekte in den Regionen Friaul, Marche, Torino und Abruzzo sowie den Städten Udine, Treviso, Cadoneche, Carate, Corsico, Cremona, Brianza, Mantova, Varese, Villa Carcina,

Saronno, Siena, Montalcino, Castagnetto, Vicopisano, Carducci, San Miniato, Castelfranco di sotto, Monopoli und Pisa gestartet werden können. Aufgrund dieser erfolgreichen Aquisition wird in der Abwicklung von ÖKOPROFIT®-Akademie-Lehrgängen in Italien eine wesentliche Aufgabe des CPC Italia in Zusammenarbeit mit dem CPC Austria, bestehen.

Zur Unterstützung seiner Aufgaben hat das CPC Italia mit der UNEP und dem italienischen Umweltministerium die „International Declaration for Cleaner Production“ abgeschlossen.

Kontakt

CPC Italia
Dr. Francesco Bertorello
Strada Contrada 309
41100 Modena
Italy
euroexport@egg.it
Tel.: +39 059 443080
Fax: +39 059 443081
<http://www.cpcitaly.org>

Umwelt@Graz

Aufgrund der Erfolgsprojekte ÖKOPROFIT®, THERMOPROFIT oder ÖKODRIVE wurde Graz von der Europäischen Union und der World Health Organisation als „Zukunftsbeständige Stadt“ ausgezeichnet.

Die Alltagstauglichkeit dieser vernetzten Konzepte wurde in den vergangenen 10 Jahren bewiesen. Der durchschlagende Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit, die weit über den Bereich der Ökologie hinausgeht und dadurch die wirtschaftlichen Erfolge ermöglicht. Eine klassische Win-Win Situation für alle Beteiligten.

Um die Kommunikation zu verbessern sowie Leistungen und Erfahrungen an einer zentralen Stelle zu bündeln, wurde die Internet-Plattform „Umwelt@Graz“ ins Leben gerufen.

Die Partner und Akteure der Plattform sind hauptsächlich Einrichtungen der Stadt Graz mit Schnittstellen nach außen:

- Stadt Graz Umweltamt
- Cleaner Production Center Austria GmbH
- Grazer Energie Agentur
- Projekt ECO & Co, Öko-Technik-Netzwerk Steiermark

Inhalte des Netzwerkes sind aktuelle Informationen und Services zum Thema Umwelt in Graz, der Steiermark und darüber hinaus. Das Angebot der Plattform umfaßt derzeit:

1. Umweltdaten: Aktuelle Luftgüte und meteorologische Daten aus Graz
2. Termine: Termin- und Veranstaltungskalender

3. Ökotour: Der alternative Grazer Stadtplan
4. Diskussionsforen: Internetgestützter Meinungsaustausch
5. Öko-Consulting: Verzeichnis der österreichischen Umweltberater
6. Umwelterfolge: Ökologische und wirtschaftliche Leistungen ÖKOPROFIT-, EMAS-, oder ISO 14.001 zertifizierter Unternehmen
7. Ökobörse: Kooperationsbörse für Firmen, Universitäten, Forschungsunternehmen...
8. Firmen- & Produktdatenbank des Steirischen Öko-Technik-Netzwerkes
9. Online-Energiecheck: Hier testen Sie wie gut Ihre Heizung ist!

Internetadresse:
www.graz.at/umwelt/plattform/plattform.htm

Das CPC Austria übernimmt die Herausgabe und stellt sich vor

Das CPC Austria, als „Vermarktungsbeauftragter“ von ÖKOPROFIT®, hat mit März dieses Jahres auch die Herausgabe des ÖKOPROFIT®-Journals von der Stadt Graz übertragen bekommen. Damit wird der Vertrieb und die Informationslinie über ÖKOPROFIT® im CPC gebündelt.

Wir wollen die bisherige Linie vorerst beibehalten, jedoch das periodische Erscheinen des Journals jeweils im Jänner, April, Juli und Oktober fixieren.

Auch beibehalten wird natürlich die Veröffentlichung des ÖKOPROFIT®-Journals auf der Website des Grazer Umweltamtes.

Unser Ziel ist es die Abozahlen zu steigern und im nächsten Schritt eine englische Version für das Internet zu erstellen. Wir hoffen, den Erfolg des ÖKOPROFIT®-Journals aufrecht erhalten zu können und den Bekanntheitsgrad durch die Verbreitung über das Internet zu erhöhen.

Wir hoffen, den Erfolg des ÖKOPROFIT®-Journals aufrecht zu erhalten und den Bekanntheitsgrad durch die Verbreitung übers Internet zu erhöhen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

ÖKOPROFIT®-Team im CPC



DI Dr. Herbert Zlöbl ist der Geschäftsführer des CPC Austria. Er steuert das Team, knüpft wichtige Kontakte und gibt Impulse, die für ein innovatives und flexibles Unternehmen notwendig sind.



Mag. Christoph Holzner arbeitet als Projektmanager im Bereich ÖKOPROFIT® und ÖKOPROFIT®-Akademie. In dieser Funktion erledigt er auch anfallende Lizenzangelegenheiten und hält den Kontakt zu Partnern.



Petra Oswald ist Projektmanagerin für Marketing und PR. Sie ist auch für die Redaktion des ÖKOPROFIT®-Journals verantwortlich.

Kontakt

CPC Austria
Petra Oswald
Messendorfgrund 30
8042 Graz
0316/40 79 88 – 14
p.oswald@cpc.at

TERMINE

Graz. – 18. September 2001
2. Klubworkshop

Graz. – April 2002
Auszeichnungskommission für das laufende ÖKOPROFIT®-Projektjahr

Graz. – Juni 2002
Auszeihnungsveranstaltung für das Projektjahr 2001

Kontakt

Umweltamt der Stadt Graz
Ing. Margit Baumhakil
Kaiserfeldgasse 1/IV
8010 Graz
0316/872 4340
oekoprofit@stadt.graz.at

Vorschau aufs nächste Journal

Das nächste ÖKOPROFIT®-Journal wird ganz unter dem Motto „Zukunft mit (ver)antworten“ stehen und sich in diesem Sinne mit zukunftsorientierten Projekten der Stadt Graz beschäftigen.

ADRESSFELD

IMPRESSUM

Eigentümer, Medieninhaber: Magistrat Graz, Umweltamt, Kaiserfeldgasse 1/IV, 8010 Graz; Tel. (0316) 872-4300, Fax (0316) 872-4309, E-Mail: oekoprofit@graz.at; Redaktion: CPC Austria, Messendorfgrund 30, 8042 Graz; Tel.: (0316) 40 79 88, Fax: (0316) 40 79 88-30, E-Mail: office@cpc.at; Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Margit Baumhakil, Mag. Jutta Heger (Umweltamt); Produktion: Ing. Robert Möhner – PUBLIC RELATIONS; Richtung: Information über ÖKOPROFIT®, ein Projekt der Stadt Graz; Erscheinungsintervall: Vierteljährlich; Druck: Styria Printshop Druck GmbH, 8020 Graz; 4. Jahrgang; Drucksache; Postgebühr bar bezahlt. Erscheinungsort 8010 Graz.